

Mit Blaulicht, aber ohne Tatütata

Rennende Männer, Hektik, Blaulicht - gestern ging es rund bei der Bietigheimer Feuerwehr. Nicht aber, weil es gebrannt hat. Nein, in der Hauptwache fanden Dreharbeiten statt.

Helle Socken, auf die wird Uwe Rodlberger achten, wenn er ab dem 22. April durchs ARD-Programm zappt. An diesem Tag startet nämlich die Vorabendserie mit dem Arbeitstitel "Biggi", und sollte auf der Mattscheibe in einer Szene plötzlich ein helles Strumpfpaar zu sehen sein, das schnell in einer Feuerwehrhose und dann in festen Arbeitsschuhen verschwindet, dann hat Uwe Rodlberger die Gewissheit: Das sind seine Socken, die da durchs Bild flitzen.

Die Blitzkarriere seiner Wäschestücke hat gestern ihren Lauf genommen. Ein Filmteam war angereist, um einige Sequenzen für die Serie mit der Kamera einzufangen. "Wir haben Mood-Shots gedreht, Stimmungsbilder. Die Bietigheimer Wache hatten wir ausgewählt, weil sie so wunderschön zwischen den Weinbergen liegt", erklärt Aufnahmeleiter Jürgen Kalla von der Produktionsfirma Bavaria Film GmbH.

Hintergrund: Der Gatte der Hauptdarstellerin wird in der Serie Feuerwehrmann von Beruf sein. Drehen wird man die Szenen im Studio, um die Serie dennoch lebendig zu gestalten, werden immer wieder Mood-Shots eingespielt: hochschnellende Tore, rennende Männer, die sich in ihre Schutzkleidung stürzen, davonrasende Löschfahrzeuge - jede Menge Tatütata eben. Nur, dass das Tatütata gestern in Bietigheim weggelassen wurde, um die Bürger nicht in den Wahnsinn zu treiben. "Das wird nachvertont. Denen ging es nur ums Blaulicht", erzählt Uwe Rodlberger, seines Zeichens leitender Gerätewart und hauptamtlicher Feuerwehrmann.

Er und sein Kollege Roland Schrenk hatten gestern neben dem vielen Rennen vor der Kamera noch die verantwortungsvolle Aufgabe, dem sechsköpfigen Filmteam zu erklären, was auf einer richtigen Wache eigentlich passiert, wenn der Alarm ertönt. Und - ganz wichtig - sie mussten das Feuerwehrauto bewegen, denn keiner der Filmstatisten konnte einen Lkw-Führerschein vorweisen.

In der Bietigheimer Fußgängerzone wird es in naher Zukunft noch mehr Mood-Shot-Aufnahmen geben, bevor am 22. Januar die offiziellen Dreharbeiten beginnen werden - unter anderem im Lokal Friedrich von Schiller. Wann genau, das bleibt abzuwarten. Auch Uwe Rodlberger wird warten müssen. Auf eine Antwort auf die Frage, ob er seine Socken im TV sehen wird.

Redaktion: CAROLINE HOLOWIECKI